



Mit dem Zenturio an der Porta Nigra
Buntes Treiben auf dem Hauptmarkt
Weinprobe in bischöflichen Kellern
Die Karl-Marx-Statue bestaunen

Joscha Remus



City|Trip Trier



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Modernes Hotel in alten Gemäuern:**
Mondo's Kaffeehotel mit eigener Rösterei **S. 123**
- **Fürstlich speisen im ehemaligen Kloster:**
die Klosterschenke im malerischen Vorort Pfalzel **S. 67**
- **Informative Weinproben:**
in den Kellern der Bischöflichen Weingüter **S. 68**
- **So reich waren die Römer:**
der Goldschatz im Rheinischen Landesmuseum **S. 38**
- **Toller Panoramablick auf Trier und Mosel:**
vom Terrassencafé des Berghotels Kockelsberg **S. 121**
- **Köstliche Inszenierungen fürs Zwerchfell:**
das Kleine Volkstheater ist Kult **S. 75**
- **Hauen und Stechen für Anfänger:**
Ausbildung zum Gladiator **S. 41**
- **Waffeln, Kraftsenf und Trierer Plausch:**
im Tante-Emma-Laden Uns Rita **S. 78**
- **Moselflair und Weinseligkeit:**
im alten Fischerviertel Zurlauben **S. 51**
- **Mit dem Tribun durch die Kaiserthermen:**
spannende Erlebnisführungen **S. 119**

☑ Porta Nigra, das römische Stadttor (S. 16)

➔ Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 8

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP TRIER

Nicht verpassen!

1

Porta Nigra [F3]

Das Wahrzeichen Triers ist eines der besterhaltenen Stadttore der Antike. Von der Porta hat man einen grandiosen Blick auf die nach eigenen Angaben älteste Stadt Deutschlands (s. S. 16).

5

Hauptmarkt [E4]

Der Hauptmarkt ist sicher einer der schönsten Plätze Deutschlands. Am besten setzt man sich hier in ein Café und lässt das wunderbare historische Ensemble in aller Ruhe auf sich wirken (s. S. 23).

11

Dom St. Peter [F4]

Der Dom ist seit über 1700 Jahren fast ununterbrochen Bischofssitz und war nachweislich die erste Kirche nördlich der Alpen, in der Christen sich versammelten und Gottesdienste feierten (s. S. 29).

12

Liebfrauen-Basilika [F4]

Die aufwendig renovierte Liebfrauen-Basilika ist ein Juwel mittelalterlicher Baukunst. Die erste gotische Kirche Deutschlands steht direkt neben dem Dom und gehört wie dieser zum UNESCO-Weltkulturerbe (s. S. 34).

15

Konstantinbasilika und Kurfürstliches Palais [F5]

16

Von der Basilika, der kolossalen Aula und Empfangshalle einstiger römischer Kaiser, sind es nur ein paar Schritte hinüber zum prächtigen Renaissancebau des Kurfürstlichen Palais. Beide grenzen direkt an Triers schönsten Park, den Palastgarten (s. S. 35 u. S. 36).

17

Rheinisches Landesmuseum [F6]

Trier hat im Lauf der Zeit imposante Schätze angehäuft, so den größten römischen Goldfund aller Zeiten und das berühmte Neumagener Weinschiff (s. S. 38).

18

Kaiserthermen [E6]

Die jüngste und besterhaltene der drei römischen Badeanlagen Triers ist mittlerweile eine der Hauptattraktionen der Stadt (s. S. 39).

19

Amphitheater [G7]

Im beeindruckenden römischen Amphitheater fanden spektakuläre, oft blutrünstige Veranstaltungen statt. Heute faszinieren die Gladiatrenauftritte beim Festival „Brot & Spiele“ (s. S. 40).

23

Karl-Marx-Haus [D5]

Das Geburtshaus des weltberühmten politischen und ökonomischen Denkers Karl Marx ist heute ein spannendes historisches Museum und Pilgerstätte für Menschen aus aller Welt (s. S. 43).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 138, die Zeichenerklärung auf S. 140.



Rheinland-Pfalz

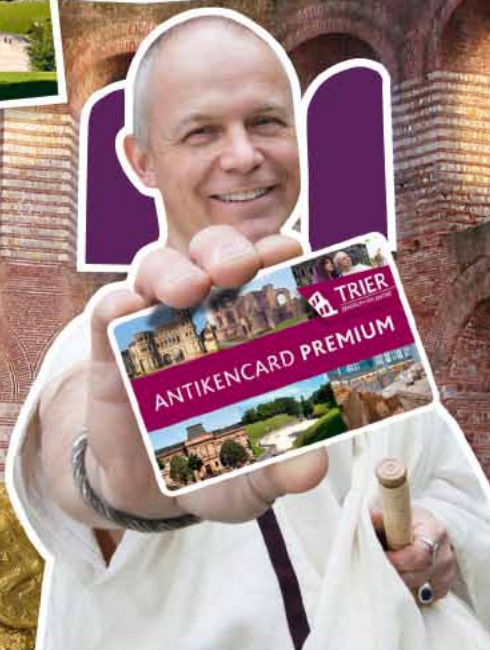
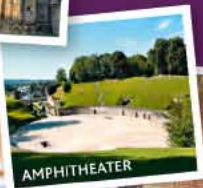
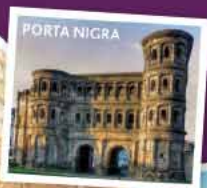
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

ANTIKE ERLEBEN



TRIER

ZENTRUM DER ANTIKE



ANTIENCARD TRIER Die Highlights der Römerstadt mit den Römerbauten und den archäologischen Funden im Rheinischen Landesmuseum Trier gibt es zusammengefasst in einem Ticket.

www.zentrum-der-antike.de

Inhalt

7 Trier entdecken

8 Kurztrip nach Trier

11 *Trierer Rekorde*

14 **Stadtspaziergang**

16 Im Stadtzentrum

16 **1** Porta Nigra ★★★ [F3]

18 *Die Porta Nigra als Kirche*

19 *Napoleon in Trier*

19 **2** Wohnhaus von Karl Marx ★ [F4]

20 **3** Dreikönigenhaus ★★★ [F4]

22 **4** Judengasse ★★ [E4]

23 **5** Hauptmarkt ★★★ [E4]

23 *Trier als römisches Schachbrett*

24 **6** Steipe ★★★ [E4]

25 *Schummeln am Hauptmarkt*

26 **7** Rotes Haus ★★ [E4]

27 **8** St. Gangolf ★★★ [E4]

28 **9** Petrusbrunnen ★★ [E4]

29 **10** Marktkreuz ★ [E4]

29 **11** Dom St. Peter ★★★ [F4]

31 *Der Domschatz, der Heilige Rock und die Mäuse*

33 *Der Domstein: Legende und Wahrheit*

34 **12** Liebfrauen-Basilika ★★★ [F4]

35 **13** Palais Walderdorff ★★ [F4]

35 **14** Turm Jerusalem ★ [E4]

35 **15** Konstantinbasilika – Palastaula ★★★ [F5]

36 **16** Kurfürstliches Palais ★★ [F5]

37 *Krematorium oder Volksgarten?*

38 **17** Rheinisches Landesmuseum ★★★ [F6]

38 *Das Gold des Baggerfahrers*

39 **18** Kaiserthermen ★★★ [E6]

- 40 19 Amphitheater ★★★ [G7]
- 41 *Ausbildung zum Gladiator*
- 42 20 Barbarathermen ★ [C6]
- 43 21 Römerbrücke ★★ [B6]
- 43 22 Alter Krahen ★★ [C4]
- 43 23 Karl-Marx-Haus (Geburtshaus) ★★★ [D5]
- 45 *Karl Marx und der Wein*
- 47 24 Thermen am Viehmarkt ★ [E5]
- 47 25 Handwerkerbrunnen ★ [E5]
- 48 26 Heuschreckbrunnen ★ [D5]
- 48 27 Französisches Casino ★ [E5]
- 48 28 Sankt Georgsbrunnen ★ [E5]
- 48 29 Frankenturm ★ [E4]

49 Ziele außerhalb des Zentrums

- 49 30 St. Maximin ★★★ [G3]
- 50 31 St. Paulin ★★ [G3]
- 51 32 Zurlauben ★★ [D2]
- 51 33 Pfalzel ★★ [ef]
- 51 34 Mariensäule ★★ [A3]
- 52 *Straßen der Römer*
- 54 35 Benediktinerabtei St. Matthias ★★★ [bi]
- 55 36 Schloss Monaise ★★ [S. 142]
- 55 *Der Geheimgang im Lustschloss*
- 56 37 Igeler Säule ★★★ [S. 142]

57 Trier erleben

- 58 Trier für Kunst- und Museumsfreunde
- 60 Trier für Genießer
- 60 *Smoker's Guide*
- 61 *Viez – das Trierer Nationalgetränk*
- 71 Trier am Abend
- 76 Trier für Kauflustige
- 82 Trier zum Träumen und Entspannen
- 83 *Der Rosenweltrekord des Herrn Lambert*
- 88 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 88 *Das gibt es nur in Trier*

91 Trier verstehen

- 92 Das Antlitz der Stadt
- 94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 95 *Napoleon in Trier*
- 96 Leben in der Stadt
- 97 *Fischers Maathes – ein Trierer Schalk*

98	<i>Jenseits der Nussecken – mit Guildo Horn durch Trier</i>
100	QuattroPole – die transnationale Metropole
101	Praktische Reisetipps
102	An- und Rückreise
103	Autofahren
103	Barrierefreies Reisen
104	Geldfragen
105	<i>Trier preiswert</i>
105	Informationsquellen
107	<i>Meine Literaturtipps</i>
108	Internet und Internetcafés
108	Mit Kindern unterwegs
110	Medizinische Versorgung
110	Notfälle
110	Öffnungszeiten
111	Post
111	Radfahren
113	Sicherheit
113	<i>Infos für LGBT+</i>
113	Sport und Freizeit
115	Sprache – Mundart
116	<i>„Ich hole mir das Leben“ – Trierisch vs. Deutsch</i>
117	Stadttouren
120	Unterkunft
126	Verhaltenstipps
126	Verkehrsmittel
128	Wetter und Reisezeit
129	Anhang
130	Register
133	<i>Schreiben Sie uns</i>
137	Der Autor
137	Impressum
138	Liste der Karteneinträge
141	<i>Trier mit PC, Smartphone & Co.</i>
142	Karten: Trier, Umgebung
144	Netzplan

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 141).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/trier19

Vorwahlen

- für Deutschland: 0049
- für Trier: 0651

Die alte Römerstadt an der Mosel zieht immer mehr Besucher an. In der ältesten Stadt Deutschlands locken neben dem Moseltal mit den beidseitig atemberaubend schönen Steillagen der Weinberge vor allem die einmaligen antiken Denkmäler – sei es das wunderbar erhaltene römische Stadttor, die Porta Nigra, oder die anderen römischen Bauschätze: die Kaiserthermen, das Amphitheater oder die immer noch befahrene Römerbrücke. Wer möchte, kann in Trier eine kleine Zeitreise unternehmen, Kaiserin Helena lauschen (s.S. 102) oder sich gar zum Gladiator ausbilden lassen (s.S. 41). Wie wäre es mit einer Weinprobe mitten im Weinberg samt fantastischem Blick auf die Mosel? Oder mit einer Toga- bzw. Nachtwächterführung (samt Umtrunk) durch die Altstadt? Hier drei weitere topaktuelle Appetithappen:

Weinprobe auf dem Markt

Auf dem Trierer Hauptmarkt präsentieren die Winzer der Region im wöchentlichen Wechsel die edelsten Tropfen von Mosel, Saar und Ruwer (s.S. 24).

Karl Marx

Anlässlich des Marx-Jubiläumsjahrs 2018 wurde eine neue, nicht ganz unumstrittene Statue eingeweiht (s.S. 20). Und auch sonst steht der bekannteste Sohn der Stadt in einem neuen Fokus (s.S. 46).

Gastronomietipp

Köstlich dinieren im Kloster, ja sogar in einer Klosterkapelle, kann man in der Klosterschenke im Trierer Stadtteil Pfalzel (s.S. 67).



TRIER ENTDECKEN



Kurztrip nach Trier

Willkommen in Trier, Deutschlands ältester Stadt! Kaiserstadt, Stadt der Kurfürsten und Bischöfe, Stadt Helenas, Konstantins des Großen, von Karl Marx und natürlich auch die Stadt von edlem Wein und gutem Viez. Trier, Hauptstadt der entschleunigten Lebensweise.

Tagesbesucher lieben Trier, denn neben vielen preiswerten Einkaufsmöglichkeiten versammeln sich auf recht überschaubarem Raum gleich **neun UNESCO-Weltkulturerbestätten**. Zählt man die 15 km entfernte Igeler Säule **37** dazu, sind es sogar zehn! Die **Innenstadt** von Trier ist relativ klein, kompakt und gut überschaubar. Hat man erst einmal den römisch inspirierten geraden Straßenzug der Simeonstraße [E/F4] und den die Altstadt als Viereck umgebenden Alleenring verinnerlicht, kann man in Trier schwerlich verloren gehen. So lässt sich Trier durchaus an einem Tag besichtigen, z. B. mithilfe des hier im Buch beschriebenen **Stadtspaziergangs** (s. S. 14).

Doch Kurzbesucher seien gewarnt: **Trier macht süchtig!** Und Trier hat weitaus mehr zu bieten als antike und mittelalterliche Bauschätze. Vielen Besuchern reichen selbst drei Tage für die Moselmetropole bei Weitem nicht aus. Macht nichts, dann kommen sie halt wieder ...

Die Orientierung verliert man in Trier nicht so schnell, zumal alle Distanzen **zu Fuß** sehr gut zu schaffen sind und kleine **Wegweiser** überall in

der City auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten samt Entfernungswangabe hinweisen. Wen es gleich zu Beginn zu Zielen außerhalb der Innenstadt zieht: Diese sind bestens mit dem Bus, Fahrrad oder den Moselschiffen (s. S. 127) zu erreichen.

1. Tag: Highlights in der Innenstadt

Den ersten Tag in Trier kann man wunderbar mit einem französisch geprägten Frühstück oder einem Brunch im **Brunnenhof** (s. S. 62) beginnen. Man findet das Café-Restaurant am Simeonstiftsplatz, gleich neben dem sehr gut erhaltenen rö-

EXTRATIPP

Trier von oben

In und rund um die Stadt Trier bieten sich aufgrund ihrer Topografie viele Möglichkeiten, die Metropole von oben zu betrachten. Der Blick auf die Stadt von den umgebenden Bergen aus ließ bereits Julius Cäsar, Kaiser Augustus und Johann Wolfgang von Goethe ins Schwärmen geraten. Ein kurzer Gang über die Mosel auf den Markusberg oder entlang des Kreuzwegs auf den Petrisberg eröffnet die schönsten Trier-Perspektiven. Hier einige Punkte, von denen sich besonders schöne Blicke auf Trier bieten:

- Porta Nigra **1**
- Mariensäule **34**
- Weinkulturpfad und Kreuzweg Petrisberg (s. S. 86)
- Terrasse des Restaurant-Cafés Kockelsberg (s. S. 121)
- Restaurant Jahreszeiten auf dem Petrisberg (s. S. 67)

☒ *Vorseite: Der Zenturio wacht über „seine“ Porta Nigra **1***

mischen Stadttor Triers, der berühmten **Porta Nigra** ❶. Im Frühling, Sommer sowie an warmen Moselherbsttagen kann man an und auch in der Porta Nigra den ganzen Vormittag verbringen, wenn man eine Führung mit einem römischen Zenturio oder mit einem eleganten römischen Konsul im langen Togagewand bucht (s.S. 119, Karten gibt es in der Tourist-Information gleich neben der Porta Nigra). Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die Porta Nigra auch von innen zu besichtigen, zumal man aus dem zweiten Stock eine grandiose Sicht auf die Stadt hat.

Neben der Tourist-Information (s.S. 105), die gleich vor der **Porta Nigra** ❶ zu finden ist, führt rechts ein Weg hinunter zur neuen **Karl-Marx-Statue** (s.S. 20). Keine fünf Gehminuten entfernt steht in der Simeonstraße das ehemalige **Wohnhaus von Karl Marx** ❷ und, etwas weiter Richtung Innenstadt, das frühgotische **Dreikönigenhaus** ❸. Das

Blick vom Markusberg auf die Innenstadt mit Dom ❶ *(links), Liebfrauen-Basilika* ❷ *(Mitte) und Konstantinbasilika* ❸ *(rechts)*

01.2tr Abb.: ti



Wohnhaus von Karl Marx ist allerdings nicht identisch mit seinem Geburtshaus. Dieses berühmte Haus ist mittlerweile ein Museum **23** und befindet sich in der Brückenstraße 10. Auf dem weiteren Weg sollte man auf keinen Fall versäumen, einen Blick in die **Judengasse 4** zu werfen, dem früheren mittelalterlichen Zentrum des jüdischen Viertels von Trier.

Als hervorragender Orientierungspunkt auf allen Rundgängen durch die Stadt empfiehlt sich der in Triers Mitte liegende **Hauptmarkt 5**. Diesen wunderschönen Marktplatz mit Mittelalter-Flair kann man zur Mittagszeit in aller Ruhe von der Terrasse des Café-Restaurants Zur Steipe (s.S. 65) genießen. Von hier hat man eine gute Sicht auf die markantesten Wahrzeichen dieses zentralen Platzes. So auf die **Kirche St. Gangolf 8**, die sich hinter einem Barocktor erhebt, auf das **Marktkreuz 10**, den **Petrusbrunnen 9** und, dreht man etwas den Kopf, auf die **Steipe 6** selbst, das ehemalige Rathaus und Festgebäude der Trierer.

Vom Hauptmarkt aus hat man die nächste große Attraktion der Stadt bereits im Blick, denn der **Trierer Dom 11** überragt am Ende der Sternstraße mit seiner mächtigen Präsenz alle anderen Gebäude. Gleich neben diesem uralten Sakralbau der frühesten Christen befindet sich ein weiteres bedeutendes Gotteshaus, das ebenso wie der Dom zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die renovierte **Liebfrauen-Basilika 12** lockt, insbesondere an heißen Sommertagen, die Besucher in Scharen in ihren prächtig gestalteten Innenraum samt beeindruckender Kirchenfenster.

Gegenüber der Kathedrale lädt der Bier- und Weingarten der Kesselstatt (s.S. 65) zum Verweilen und klei-

ne Läden entlang der gassenartigen Liebfrauenstraße zum nachmittäglichen Bummel ein. An deren Ende gelangt man „An der Meerkatz“ [F5] zu einem offenen Platz, der von der mächtigen **Konstantinbasilika 15** dominiert wird. Der dicht bebaute Innenstadtbereich öffnet sich dahinter in die weiträumige Parkanlage des **Palastgartens**, der zum Flanieren oder zum Picknick wie geschaffen ist. Gesäumt wird der Palastgarten im Norden vom **Kurfürstlichen Palais 16** und im Süden von den **Kaiserthermen 18**, deren labyrinthische unterirdische Gänge an heißen Sommertagen eine erfrischende Kühlung verschaffen. Stimmungsvoll beenden ließe sich der erste Besuchstag im Trierer Traditionslokal Die Glocke (s.S. 63) bei einem schönen Porz Viez, dem typischen Apfelwein der Region.

2. Tag: Kultur, Geschichte und Wein

Der zweite Tag gehört den Weinbergen, dem Winzerörtchen Olewig sowie der Mosel mit dem ehemaligen Fischerviertel Zurlauben. Doch auch die antike Historie Triers und die Kultur kommen an diesem Tag nicht zu kurz. Als Ausgangspunkt bietet sich das am Palastgarten gelegene **Café Zeitsprung** (s.S. 70) an. Hier kann man sich bei einem ordentlichen Brunch für den langen Tag stärken.

Das Café Zeitsprung gehört zum **Rheinischen Landesmuseum 17**. Das Landesmuseum ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands und manche Besucher der Stadt verbringen ganze Tage hier, um die Reliquien und historischen Schätze der Kelten und Römer zu bewundern. Zumindest das welt-

berühmte Neumagener Weinschiff, das prächtige Polydus-Mosaik und einen der größten römischen Goldschätze, die jemals gefunden wurden, sollte man am Vormittag nicht versäumen.

Als weiteres Highlight folgt das **Amphitheater 19**, das man vom Landes-

museum zu Fuß in einer knappen Viertelstunde erreicht. Die Arena wird heute noch genutzt, wenn auch für tendenziell weniger blutige Events, von italienischen Opern bis zu Helge Schneider, dem Pontifex Maximus des gepflegten Wahnwitz. Aber auch so lohnt sich ein Kurzbesuch, denn

Trierer Rekorde

Trier hat **zahlreiche Rekorde** zu bieten, die in erster Linie auf das erstaunliche Alter der Stadt zurückzuführen sind. So ist Trier beispielsweise die Stadt mit den wenigsten Unterkellierungen bei Neubauten. Private Grabungen im Trierer Untergrund können sich nämlich aufgrund antiker Funde endlos in die Länge ziehen. Weitere Trierer Rekorde:

- › Die **Römerbrücke 21** ist die älteste Brücke in Deutschland.
- › Die Löwenapotheke ist die **älteste Apotheke** Deutschlands (s. S. 26).
- › In Trier wurde 1993 der **größte römische Goldschatz** gefunden: 2558 römische Goldmünzen, die heute im Rheinischen Landesmuseum **17** zu sehen sind.
- › Die **Konstantinbasilika 15** war zwar auch einmal eine römische Palastaula, Rekordinhaberin ist sie allerdings als älteste beheizbare Kirche Deutschlands. Außerdem gilt sie als größter antiker Einzelraum und übertrifft damit sogar das Pantheon in Rom.
- › Die **Porta Nigra 1** ist das größte und am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen.
- › Trier ist deutschlandweit die Stadt mit der größten Anzahl und Dichte an **UNESCO-Weltkulturerbestätten**.
- › Die **Liebfrauen-Basilika 12** ist die älteste gotische Kirche des Landes.
- › Trier war im 4. Jahrhundert mit 60.000 Einwohnern die **größte Stadt nördlich der Alpen** - und damit sogar größer als London und Paris!
- › Mit 140 gezüchteten Rosensorten ist der Trierer **Peter Lambert weltweit Rekordhalter der Rosenzüchter** (s. S. 83).
- › Trier ist die **älteste deutsche Fastnachtshochburg** (s. S. 90).
- › Das mutmaßlich **älteste deutsche Wohnhaus** steht im Trierer Ortsteil Pfalzel **33**.
- › Trier ist die **älteste Weinstadt** Deutschlands.
- › Der **größte Weinkeller** Deutschlands steht in Trier (Bischöfliche Weingüter).
- › Mit dem **Dom 11** besitzt Trier die **älteste Bischofskirche** Deutschlands.
- › In **St. Maximin 30** befindet sich das weltweit **größte begehbare antike Sarkophagfeld**.
- › Die **größte bekannte römische Tempelanlage auf deutschem Boden** (mit über 70 Tempeln) liegt im Trierer Altbachtal - allerdings unter der Erde! Darüber befindet sich heute die Kleingartenkolonie Tempelbezirk e. V.



die Anlage ist auch 2000 Jahre später immer noch beeindruckend.

Oberhalb des Amphitheaters befindet sich am **Petrisberg** (s. S. 85) auf dem **Weinkulturpfad** einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt Trier, von dem aus sich die gesamte Altstadt überblicken lässt. Der Weinkulturpfad beginnt an der Sickingenstraße und führt rechts auf einem Wanderweg durch die Weinberge bis zum Trierer Winzerstadtteil **Olewig** [ci]. Mittags kann man hier, in einem der schönsten Weinhöfe der Stadt, im Weingut Von Nell, hervorragend speisen und den hauseigenen Wein genießen. Das Weingut

bietet auch Wein-Führungen an, wobei ein Eselchen den Transport von Speis und Trank übernimmt. Gourmets können in Olewig auch wahlweise mittags im Weinhaus Becker's (s. S. 66) exquisite Landhausküche genießen.

Wer den Abend gerne stimmungsvoll an der Mosel verbringen möchte, sollte dies im ehemaligen **Fischerviertel Zurlauben** 32 tun, hier reiht sich ein nettes Lokal an das andere. Wer lieber in der Innenstadt bleiben will, dem seien das **Französische Casino** 21 am Kornmarkt oder aber eines der Lokale im **Palais Walderdorff** 18 am Domfreihof ans Herz gelegt.



0061r Abb.: JF

teil **Pfalzel** 33 ansteuern. Sehenswert sind hier das Marienstift und das **Restaurant-Hotel Klosterschenke** (s.S.67), von dessen Terrasse man bei köstlichen Speisen und einem guten Riesling einen grandiosen Blick auf die Mosel genießt.

Wer sich entschließt, der Mosel nicht in Richtung Pfalzel, sondern in die andere Richtung flussaufwärts zu folgen, dem empfiehlt sich eine **Fahrradtour** nach Igel zum UNESCO-Weltkulturerbe, der **Igeler Säule** 37. Das Grabmal einer römischen Trierer Tuchmacherfamilie ist eines der schönsten antiken Relikte.

Doch auch die Trierer Innenstadt hat noch zwei sehr sehenswerte Juwelen zu bieten. Da wären zum einen die **Benediktinerabtei St. Matthias** 35 mit dem einzigen Apostelgrab nördlich der Alpen in Triers Süden und andererseits die leider von Besuchern der Stadt sehr vernachlässigte, weil jenseits der üblichen touristischen Pfade gelegene führe **Reichsabteikirche St. Maximin** 30 zu nennen. Auf Anfrage bei der Tourist-Information (s.S.105) kann man hier eine empfehlenswerte Führung durch die Sarkophagfelder machen.

Zwei sehr gegensätzliche Varianten der Abendgestaltung seien zum Abschluss des dreitägigen Trier-Besuchs genannt. Wer seinen Aufenthalt mondän beenden und kulinarisch krönen möchte, sollte dies im **Schloss Monaise** 36 tun, einem wirklich zauberhaften Ort ganz nah an der Mosel mit tollem Restaurant. Völlig anders präsentiert sich die Traditionskneipe **Aom Ecken** (s.S.73) im Maarviertel, wo Besitzerin Rosi seit über 50 Jahren Trierer Köstlichkeiten und einen schönen kühlen Porz Viez serviert – moselfränkisches Flair vom Feinsten.

3. Tag: Ziele im Umland

Hoffentlich bleibt noch genügend Zeit für einen dritten Tag in Trier, denn sonst müsste man auf schöne Ausflüge verzichten. Dazu zählt auf jeden Fall eine **Moselfahrt** (s.S.127). Falls möglich, sollte man mit dem Schiff vom alten Fischereiviertel Zurlauben den Trierer Stadt-

☒ *Vom Weinkulturpfad (s.S.86) am Fuß des Petrisberges ergeben sich immer wieder schöne Blicke auf Trier*

Stadtpaziergang

Ein vorzüglicher Ausgangspunkt für einen mehrstündigen Stadtpaziergang durch Trier ist das römische Stadttor, die **Porta Nigra** 1. Neben der Tourist-Information (s. S. 105) führt rechts ein Weg hinunter zur **Karl-Marx-Statue** (s. S. 20). Von der Statue aus auf die Simeonstraße zurückkehrend, hat man das ehemalige **Wohnhaus von Karl Marx** 2 gleich im Blick. Unweigerlich zieht es den Flaneur von hier aus hinunter in Richtung **Hauptmarkt** 5, dem historisch gewachsenen Zentrum der Stadt. Auf dem Weg dorthin verführt nach einer kurzen Besichtigung des **Dreikönigenhauses** 3 die **Simeonstraße** [E/F4] mit ihren zahlreichen Geschäften, Eisdielen und Cafés zum Bummeln und Verweilen. Im Gegensatz zum üblichen Touristenstrom, der sich meist am **Hauptmarkt** 5 dem Dom zuwendet, führt unser Stadtpaziergang zu erst einmal hinunter zum **Frankenturm** 29 und von hier durch die Dietrichstraße zur **St. Pauluskirche** am Paulusplatz [D4].

Über die Kalenfelsstraße und anschließend rechts über den Irmenenfreihof erreicht man nach wenigen Minuten das Katharinenufer der **Mosel**. Linkerhand folgt man deren Lauf in südlicher Richtung und kommt so zum **Alten Krahnen** 22 und anschließend zur **Römerbrücke** 21, der ältesten Brücke Deutschlands mit römischer Substanz. Auf der gegenüberliegenden Moseelseite erkennt man bereits frühzeitig die markante **Mariensäule** 34 auf dem Gipfel des Markusbergs, ein Ziel im Grünen, das man an einem anderen Tag ins Auge fassen sollte.

Von der Mosel gelangt man durch die Karl-Marx-Straße zur Brückenstraße, in der das **Geburtshaus von Karl**

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Marx 23 zahlreiche, auch internationale Besucher empfängt. Auf der anderen Seite des Karl-Marx-Hauses empfiehlt sich ein Zwischenstopp im Weinhaus (s. S. 67), bevor es über die Jüdemerstraße zum **Viehmarkt** geht. Die erst 1986 entdeckten alten römischen Thermen, die sogenannten **Thermen am Viehmarkt** 24, befinden sich hier unter einer imposanten Glashaushauskonstruktion. Die rote Pflasterung auf dem Platz spiegelt den ehemaligen Verlauf der römischen Hauptachsen wider.

Vom Viehmarkt aus folgt man der Fahrstraße in den Bereich Fußgängerzone und biegt kurz hinter dem aufwendig gearbeiteten **Handwerkerbrunnen** 25 links in die Nagelstraße [E5] ab. Diese klassische Einkaufsmeile lädt zum Schlemmen und Konsumieren ein.

An der Gabelung der Nagel- in die Fleischstraße sollte man kurz einen Schlenker nach links machen, um den schönen **Heuschreckbrunnen** 26 zu besuchen, bevor man der Fleischstraße [E4/5] Richtung Norden folgt und nach wenigen Minuten zum Posthof, dem ehemaligen alten Postgebäude am **Kornmarkt** [E5], gelangt. Gleich gegenüber lohnt ein Blick auf einen weiteren Brunnen, der im Sommer Kühlung verspricht, der imposante barocke **Sankt Georgsbrunnen** 28. Ein Gang über den Kornmarkt am rechts liegenden **Französischen Casino** 27 vorbei und durch die Johann-Philipp-Straße führt den Citybummler zur Fußgängerzone **Brotstraße** [E5],